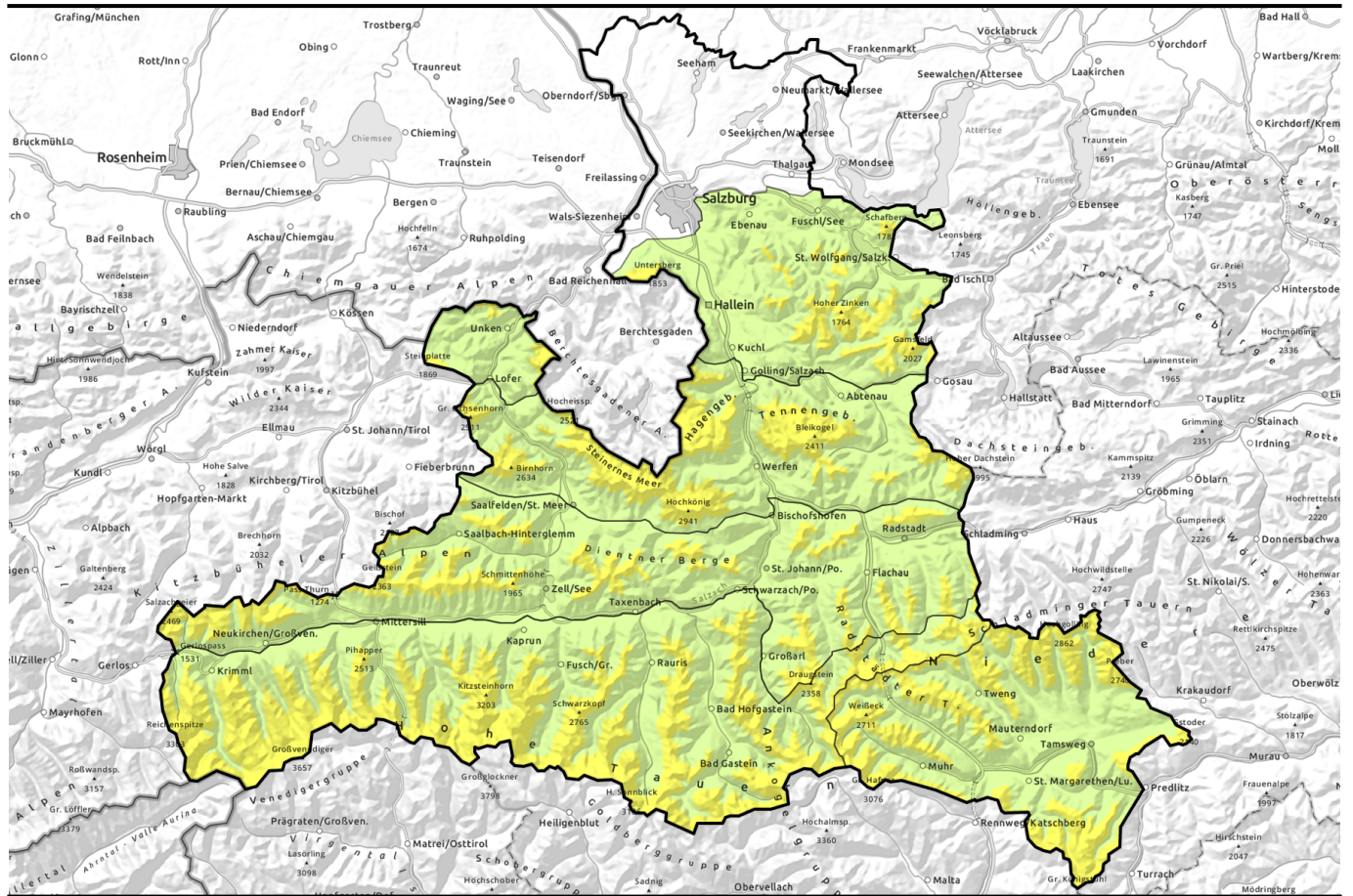



gültig bis: Dienstag, 23.01.2024, 18:00 Uhr





Wieder etwas frischer Triebschnee

- 



Waldgrenze

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge


- 


Waldgrenze

Nockberge, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr

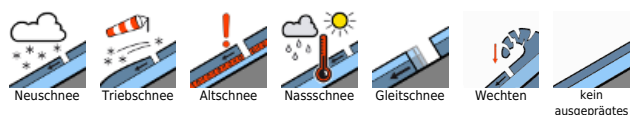

- 

Waldgrenze

Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

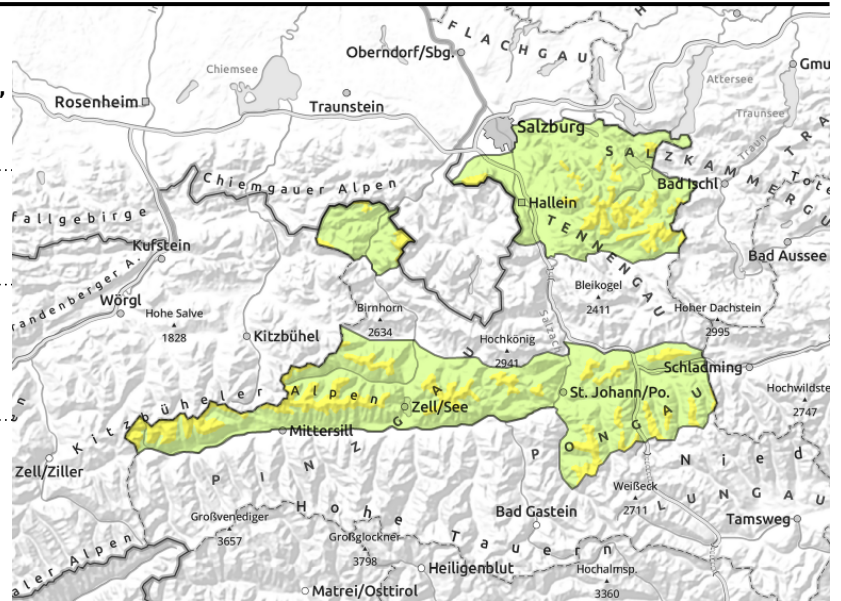


Exposition



gültig bis: Dienstag, 23.01.2024, 18:00 Uhr
**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer
Grasberge, Niedere Tauern Nord, Chiemgauer Alpen,
Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal,
Oberpinzgauer Grasberge**

 kammnah, hinter
Geländekanten, in Rinnen aller
Richtungen

 aus extrem steilem
Grasmattengelände


Absturzgefahr beachten

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig, darunter gering.

Frischer und älterer Tribschnee kann an wenigen Stellen bei geringer Zusatzbelastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen auch mittelgroß werden. Die meisten Gefahrenstellen gibt es ab der Waldgrenze im Nord- und Ostsektor und in eingeblassenen Rinnen. Wenige kleine Lockerschneelawinen (eher Rutsche) können sich im Steilgelände lösen bzw. ausgelöst werden.

Spontan einzelne Gleitschneelawinen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie klein bis mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Unregelmäßige Schneeoberfläche mit etwas Neuschnee/Tribschnee aus der Nacht darauf. Als Schwachschicht für ein Schneebrett dient am ehesten eine weiche Schicht (kantige Kristalle) unter der letzten oder vorletzten Kruste (Regeneiskruste bzw. Windharsch-/Schmelzharschdeckel). Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil und gleitet eventuell am Boden ab.

Wetter

In der Nacht zum Dienstag überquert uns eine Kaltfront. Schneefall (5 cm bis 10 cm) und kräftiger Westwind. Die Schneefallgrenze sinkt rasch von 1500 m gegen 1000 m.

Am Dienstag ist es am Vormittag oft stark bewölkt und es fällt schauerartig Schnee, die Schneefallgrenze schwankt zwischen 800 und 1000

m. Über die Mittagsstunden bis zum späten Nachmittag lockern die Wolken überall auf, Schauer sind dann nur noch selten unterwegs. In Summe

werden am Dienstag ca. 5 cm Neuschnee erwartet. Die Sicht kann vor allem am Vormittag

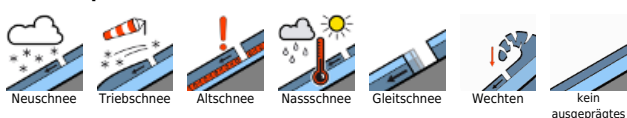
phasenweise stark eingeschränkt sein, am Nachmittag ist sie tendenziell etwas besser. In den

Hochlagen weht weiterhin starker Westwind. Am späteren Nachmittag lässt der Wind dann etwas

nach und dreht auf südliche Richtungen. Die Temperaturen gehen in der Höhe deutlich zurück, in 2000 m werden -5 Grad erreicht.

In der Nacht zum Mittwoch zieht eine Warmfront durch. Es kann bis 2400 m hinauf ein wenig regnen. Es bleibt sehr windig.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig bis: Dienstag, 23.01.2024, 18:00 Uhr

Tendenz

Am Mittwoch sehr mild, das Gleitschneeproblem nimmt zu. Trockene Lawinen sind unwahrscheinlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

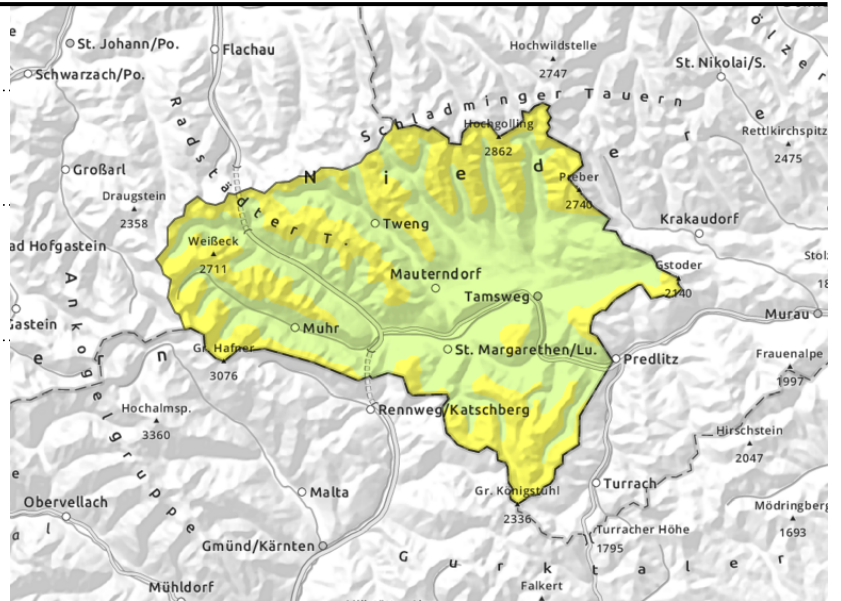
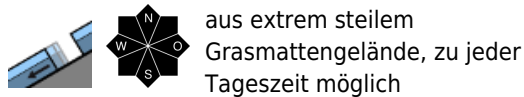
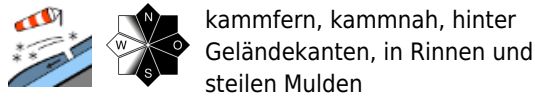


Exposition



gültig bis: Dienstag, 23.01.2024, 18:00 Uhr

Nockberge, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



Absturzgefahr beachten

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Tribschnee kann an wenigen Stellen als kleines Schneebrett ausgelöst werden, vereinzelt können Lawinen mittelgroß werden. Die meisten Gefahrenstellen gibt es ab der Waldgrenze im Ostsektor und in eingeblassenen Rinnen. Die Absturzgefahr ist meist größer als die Verschüttungsgefahr. Gleitschneelawinen sind nach wie vor ein Thema. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie klein bis mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Unregelmäßige Schneeoberfläche. Als Schwachschicht für ein Brett dient am ehesten die weiche Schicht unter dem letzten Harschdeckel (Windharsch bzw. Regeneiskruste). Ältere Tribschneeansammlungen und kantige Schichten im Bereich von Krusten tiefer in der Altschneedecke sind nur mehr sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung anzusprechen. Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil.

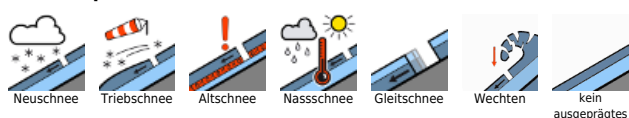
Wetter

In der Nacht zum Dienstag zieht eine Kaltfront durch, die im Lungau aber nur wenige Zentimeter Neuschnee bringt. Es weht lebhafter Westwind. Der Dienstag verläuft sehr windig. Der Wind kommt aus westlichen Richtungen. Die Sicht ist meist ganz passabel, ab und zu scheint auch die Sonne. Es kühlt ab. In 2000 m um -5 Grad. In der Nacht zum Mittwoch bringt eine Warmfront deutlich mildere Luft. Es bleibt windig.

Tendenz

Am Mittwoch sehr mild, das Gleitschneeproblem nimmt zu. Trockene Lawinen sind unwahrscheinlich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

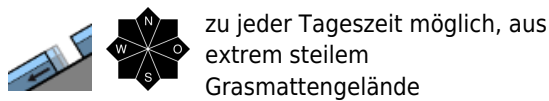
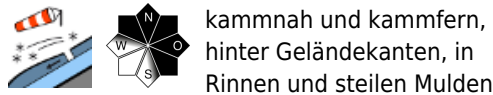
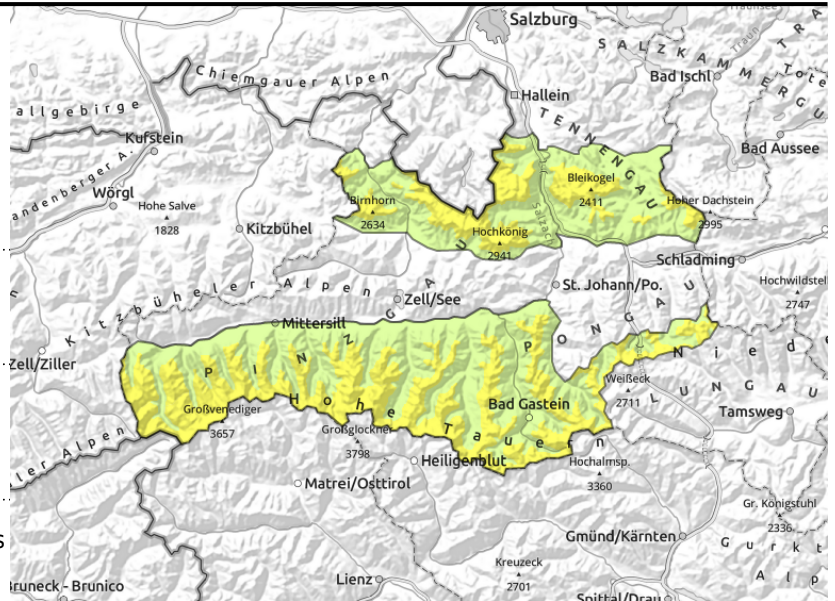


Exposition



gültig bis: Dienstag, 23.01.2024, 18:00 Uhr

Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Loferer und Leoganger Steinberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Absturzgefahr beachten

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze mäßig, darunter gering.

Tribschnee kann in den Expositionen Nordwest über Ost bis Süd an einigen Stellen bei geringer Zusatzbelastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen mittelgroß werden. Auch in Rinnen aller Expositionen können Einwehungen auslösbar sein. Der Tribschnee ist meist gut erkennbar.

Wenige kleine Lockerschneelawinen (eher Rutsche) können sich im Steilgelände lösen bzw. ausgelöst werden.

Spontan einzelne Gleitschneelawinen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt große Lawinen möglich, meist bleiben sie klein bis mittelgroß. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Unregelmäßige Schneeoberfläche mit etwas Neuschnee/Tribschnee aus der Nacht darauf. Als Schwachschicht für ein Schneebrett dient am ehesten eine weiche Schicht (kantige Kristalle) unter der letzten oder vorletzten Kruste (Regeneiskruste bzw. Windharsch-/Schmelzharschdeckel). Ansonsten ist die Altschneedecke weitgehend stabil und gleitet eventuell am Boden ab.

Wetter

In der Nacht zum Dienstag überquert uns eine Kaltfront. Schneefall (5 cm bis 10 cm) und kräftiger Westwind. Die Schneefallgrenze sinkt rasch von 1500 m gegen 1000 m.

Am Dienstag ist es am Vormittag oft stark bewölkt und es fällt schauerartig Schnee, die Schneefallgrenze schwankt zwischen 800 und 1000

m. Über die Mittagsstunden bis zum späten Nachmittag lockern die Wolken überall auf, Schauer sind dann nur noch selten unterwegs. In Summe

werden am Dienstag ca. 5 cm Neuschnee erwartet. Die Sicht kann vor allem am Vormittag phasenweise stark eingeschränkt sein, am Nachmittag ist sie tendenziell etwas besser. In den Hochlagen weht weiterhin starker Westwind, es werden Spitzen um 80 km/h erreicht. Am späteren Nachmittag lässt der Wind dann etwas nach und dreht auf südliche Richtungen. Die Temperaturen gehen in der Höhe deutlich zurück, in 2000 m werden -5 Grad erreicht, in 3000 m -12 Grad.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig bis: Dienstag, 23.01.2024, 18:00 Uhr

In der Nacht zum Mittwoch zieht eine Warmfront durch. Es kann bis 2400 m hinauf ein wenig regnen. Es bleibt sehr windig.

Tendenz

Am Mittwoch sehr mild und stürmisch. Das Gleitschneeproblem nimmt zu. Trockene Lawinen sind nur in den Hochlagen mit geringer Zusatzbelastung auslösbar.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

